

## **PRESSEMITTEILUNG**

### **Stiftung St. Franziskus**

Harald Blocher

Leiter Referat Kommunikation

Telefon 07422 / 569 3305

E-Mail: [harald.blocher@stiftung-st-franziskus.de](mailto:harald.blocher@stiftung-st-franziskus.de)

Heiligenbronn, 01. Februar 2022

## **Landtagsabgeordnete zu Besuch bei der Stiftung St. Franziskus. Die FDP-Politiker Daniel Karrais und Niko Reith im Gespräch.**

Am 31. Januar 2022 haben die beiden Landtagsabgeordneten Daniel Karrais, Wahlkreis Rottweil und Niko Reith, Wahlkreis Tuttlingen-Donaueschingen die Stiftung St. Franziskus am Standort Heiligenbronn besucht. Die Vorstände der Stiftung Stefan Guhl und Dr. Thorsten Hinz informierten Karrais und Reith über die aktuelle Situation der Stiftung im Hinblick auf die Corona-Pandemie und andere Themen. Intensiv wurde die bevorstehende berufsbezogene Impfpflicht im Gesundheitswesen diskutiert, welche für die Einrichtungen und Dienste eine große Herausforderung darstellt. Guhl und Hinz fürchten, dass aufgrund der Impfpflicht durch die Gesundheitsämter etliche Mitarbeitende mit einem Betretungs- und Beschäftigungsverbot belegt werden könnten. In der Folge würden Versorgungsengpässe drohen und sich der ohnehin bestehende Arbeitskräftemangel in der Alten- und Behindertenhilfe weiter verstärken.

Ebenso thematisiert wurde das Bundesteilhabegesetz (BTHG), das die Angebote für Menschen mit Behinderung verbessern soll. Das Gesetz bedeutet einerseits eine große Chance, andererseits gibt es viele offene Fragen, die noch zu bearbeiten sind, gerade im Hinblick auf die Finanzierung von individualisierten Leistungen.

Die Besichtigung der im Herbst 2021 eingeweihten Hildegard-und-Katharina-Hermle-Schulsporthalle für Menschen mit Behinderung rundete einen durchweg gelungenen Austauschtermin ab.

BU: Dr. Thorsten Hinz, Niko Reith, Daniel Karrais, Stefan Guhl (von links) beim Besuch der Stiftung St. Franziskus in Heiligenbronn.

*Die Stiftung St. Franziskus ist eines der größten sozialwirtschaftlichen Unternehmen in Baden-Württemberg mit Einrichtungen und Diensten für Menschen mit Behinderungen, für alte und pflegebedürftige Menschen sowie für Kinder und Jugendliche und deren Familien. Knapp 2.400 Mitarbeitende unterstützen rund 6.000 Klienten.*